

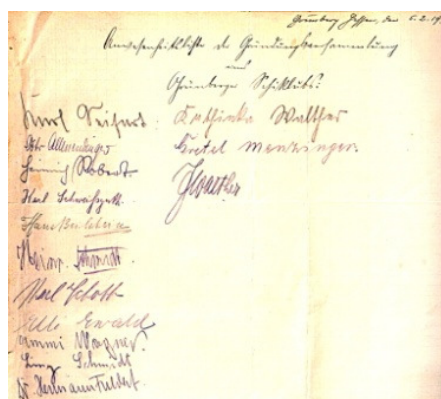
Skitour durchs Stadtarchiv Grünberg – Unterlagen des Grünberger Ski-Clubs 1919 e. V. im Stadtarchiv zugänglich gemacht

Im Oktober 2010 konnte das Stadtarchiv zur Dokumentation des regen Vereinslebens der Stadt Grünberg als einen ersten exemplarischen Bestand Unterlagen des Grünberger Ski-Clubs 1919 e. V. übernehmen. Über ein Findbuch erschlossen, sind die Dokumente zur über 90jährigen Vereinsgeschichte für Interessierte im Stadtarchiv einsehbar.

Die Gründung eines Ski-Clubs in Grünberg folgte Anfang des 20. Jahrhunderts einem allgemeinen Trend. Nach der Ausbreitung und allmählichen Etablierung des Skifahrens im benachbarten Vogelsbergkreis Ende des 19. Jahrhunderts hielt die immer beliebter werdende Wintersportart auch in Grünberg und Umgebung ihren Einzug. Teils zum Vergnügen, teils als zweckmäßiges Mittel der Fortbewegung genutzt, beispielsweise durch den örtlichen Briefträger, waren in der Stadt und auf den Hängen am Alten Turm, am Tannenkopf, am Hetzberg und auf der „Mäusewiese“ stetig mehr Menschen auf Skiern zu beobachten. Anfangs noch beliebig mit individueller Technik und Methode ausgeführt, professionalisierte sich das Skilaufen in Grünberg spätestens mit der Gründung des Grünberger Ski-Clubs.

Die Initiative zur Vereinsgründung ging von dem begeisterten Skifahrer und Studienassessor Julius Walther aus, der im Jahre 1912 von Gießen nach Grünberg versetzt worden war. Bereits im Jahre 1908 hatte dieser zusammen mit dem gebürtigen Grünberger Professor Albert Pepler den „Skiclub Wandervogel Gießen“ ins Leben gerufen.

In Grünberg angekommen, scharte er alsbald einen kleinen Kreis Skibegeisterter um sich und gründete mit ihnen kurz nach dem Ersten Weltkrieg am 5. Februar 1919 den Grünberger Ski-Club. Im Protokollbuch der Mitgliederversammlungen des Ski-Clubs ist hierzu vermerkt: „Unter dem Vorsitz des Herrn Karl Seifart hatten sich 14 Skiläufer und Skiläuferinnen versammelt, die nach einem Vortrag des Ass. Walther die Gründung des Grünberger Skiclubs beschlossen.“



Den ersten Vorstand bildeten Julius Walther als Vorsitzender, Karl Schott als Rechner, Otto Allmendinger in der Funktion des Schriftführers und Hans Beilstein als Laufwart. Bereits am 5. März konnte der junge Club die ersten Neumitglieder aufnehmen und beschloss unter anderem eine Eintrittsgebühr von 50 Pfennigen zu erheben. Knapp zwei Wochen später, am 17. März, stellte man einen Satzungsentwurf vor. „Der Antrag, Vereinsabzeichen zu bestellen“, wurde am 19. März „einstimmig angenommen“, wobei sich „sämtliche 10 Anwesende [...] zur Abnahme je eines Abzeichens“ verpflichteten und man zunächst fünfzig Clubabzeichen orderte, die zum Preis von 2 Mark pro Stück verkauft werden sollten.

Als erstes größeres Ereignis im noch jungen Vereinsleben richtete der Ski-Club am 12. Februar 1922 ein Skirennen in Grünberg aus. Nach der Siegerehrung im „Wilden Mann“ konnte der Verein zufrieden resümieren, „das erste Grünberger Schirennen nahm [...] einen ausgezeichneten Verlauf“ und es „stand im Zeichen schönsten Schiwetters und befriedigender Schneeverhältnisse“.

Durch die Veranstaltung regelmäßiger Skitouren und die Teilnahme an Wettkämpfen wuchs die Popularität des Vereins im Laufe der Jahre. Am 30. Oktober 1926 zählte der Ski-Club bereits 60 Mitglieder.

Seit den 1930er Jahren und vor allem ab 1940 kam das Vereinsleben jedoch – bedingt durch die politischen Verhältnisse und die Kriegereignisse – mehr und mehr zum Erliegen. Der in diese Zeit zu verortende Auflösungsbeschluss des Vereins mit Überführung in den Grünberger Turn- und Sportverein hatte einem Eintrag in das Protokollbuch vom 25. Oktober 1956 zufolge „nur formelle Bedeutung; praktische Folgerungen wurden daraus nicht gezogen“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erwachte der Verein schließlich zu neuem Leben. Am 12. Januar 1949 fand mit 25 Personen eine Zusammenkunft aller interessierten Skiläufer im Gasthaus „Hessischer Hof“ in Grünberg statt. Genau zehn Monate später hielt der „Grünberger Ski-Club 1919“, wie er sich fortan nannte, seine erste ordentliche Hauptversammlung ab. Den ersten Vorstand nach dem Krieg stellten Heinrich Kappes als erster Vorsitzender, Ludwig König in der Funktion des zweiten Vorsitzenden, Karl Böcher als Rechner, Heinrich Robert als Schriftführer sowie Willy Felgner und Rolf Fleischmann als erster und zweiter Laufwart. Drei Jahre später, 1952, erfolgte die Aufnahme des Grünberger Ski-Clubs in den Landessportbund und seit 1953 ist das heute noch verwendete neue Clubabzeichen – ein schräggeteiltes Wappen mit einem weißen Schneekristall auf blauem Grund im oberen Feld und einem roten Skistockteller auf weißem Grund im unteren Feld – in Gebrauch. Im Jahre 1957 erfolgte in letzter Konsequenz die Eintragung des Skivereins als „Grünberger Ski-Club 1919 e. V.“ in das Vereinsregister.

In den folgenden Jahren war der Verein nicht nur im heimatlichen Umkreis und bei Wettkämpfen sportlich aktiv, sondern es fanden neben kleineren Tourenläufen in der näheren Umgebung auch Gruppenfahrten, beispielsweise in die Alpen, und gesellige Club- und Filmabende statt. In jüngster Zeit stehen neben Ski-Alpin-Lehrgängen, Ski-Gymnastik und speziellen Angeboten für Senioren auch die Modesportarten Snowboard und Nordic-Walking auf dem Programm. Ferner erfreuen sich die Wochenend-, Frühjahrs- und Herbstfahrten immer wieder großer Beliebtheit. Und in der schneefreien Zeit steigen die Mitglieder des Grünberger Ski-Clubs auch gerne mal auf das Fahrrad um.



Die durch Herrn Winfried Nau in Vertretung des Vereins an das Stadtarchiv Grünberg übergebenen Unterlagen umfassen neben dem Schriftverkehr des Ski-Clubs, auch die Protokolle der Mitgliederversammlungen, Urkunden, Zeitungsausschnittsammlungen, Plakate, verschiedene Werbematerialien und Photographien, die Aufschluss über die Tätigkeit und die Geschichte des Vereins geben. Der Bestand 19 „Grünberger Ski-Club 1919 e.V.“ ist über die Archivdatenbank HADIS (www.hadis.hessen.de) recherchierbar sowie über ein Findbuch erschlossen und somit im Stadtarchiv für alle Interessierten zugänglich.